

Erste Nachweise der Netzwanze *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 (Heteroptera, Tingidae) in Deutschland

von Helga Simon

Inhaltsübersicht

Abstract

1. Einführung und Ergebnisse
2. Literatur

Abstract

First records of the lacebug *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 (Heteroptera, Tingidae) in Germany

In the Palaearctic region *D. sinuatocollis* was known up to now from France, Italy, Macedonia, and from Switzerland. In 2003 the species was recorded on *Clematis vitalba* at ten locations in the Upper rhine valley (Rhineland-Palatinate, Germany).

1. Einführung und Ergebnisse

Die Netzwanze *Derephysia sinuatocollis* (Abb 1; das Bild stellte dankenswerterweise Herr Prof. Dr. E. WACHMANN zur Verfügung) lebt monophag an der Waldrebe (*Clematis vitalba*), wo sie insbesondere an alten, dicken „Lianen“, nicht jedoch im Blattwerk der Pflanze, anzutreffen ist (DAUPHIN 1986). PÉRICART & GOLUB (1996) geben als Verbreitungsgebiet in Europa die Länder Frankreich, Italien, Mazedonien und Schweiz an, weshalb sie als mediterranes Faunenelement gelten kann (PÉRICART 1983). Dem rheinland-pfälzischen Gebiet am nächsten kommt der Fund auf dem Plateau de Malzéville, Meurthe et Moselle (STREITO 2002).

Angeregt durch die Arbeit von STREITO, suchten mein Mann Ludwig und ich mittels Klopfschirms gezielt *Clematis*-Bestände nach der Art ab. Ersten Fehlversuchen in der Westpfalz nahe der deutsch-französischen Grenze (Monbijou Dietrichingen, Landkreis Südwestpfalz) folgte der erste Fund am Oberrhein bei Lingenfeld (Landkreis Germersheim). Systematische Nachsuche in der Rheinniederung förderte allein bei fünf

Exkursionen die folgenden zehn Funde zutage (vgl. auch Abb. 2); angegeben sind u.a. das dem jeweiligen Fundort zuzuordnende Auto-Kennzeichen sowie die Nummern der Topographischen Karte 1 : 25.000 mit dem TK-Quadranten):

- 29.07.2003 Hochufer NE Lingenfeld an alter Weide, GER (6716 NW) - 8♂, 32♀.
 01.08.2003 Umgebung Ruine Landskrone Oppenheim, MZ (6116 NW) - 1♂, 10♀.
 03.08.2003 Lösshohlwege N Guntersblum, MZ (6116 SW) - 8♀.
 03.08.2003 Mauerbewuchs Monsheim, AZ (6315 SW) - 2♀.
 04.08.2003. Gebüsch Wegrand Lotharyaue Mainz-Laubenheim, MZ (6015 NE) - 1♂, 2♀.
 05. 08.2003 Rain S Neuoffstein, DÜW (6415 NW) - 5♀.
 05.08.2003 Rain (Geschützter Landschaftsbestandteil) SE Flörsheim-Dalsheim, AZ (6315 NW) - 1♀.
 05.08.2003 Straßenrain S Dintesheim, AZ (6214 SE) - 3♀.
 05.08.2003 Bahnlinie Bad Kreuznach-Planig, KH (6113 NE) - 1♀.
 05.08.2003 Bahnlinie Bingen, MZ (6013 NE) - 5♀.

Die Tiere saßen im Halbschatten und im Schatten (zumindest im extrem heißen Sommer 2003) an den verholzten, lebenden Teilen der Waldrebe, zumeist an etwa armdicken Lianen, an mehreren Fundstellen aber auch an nur fingerdicken Abschnitten. Die o.g. Anzahlen geben die Häufigkeit der Art nicht genau wieder, da die Suche ab

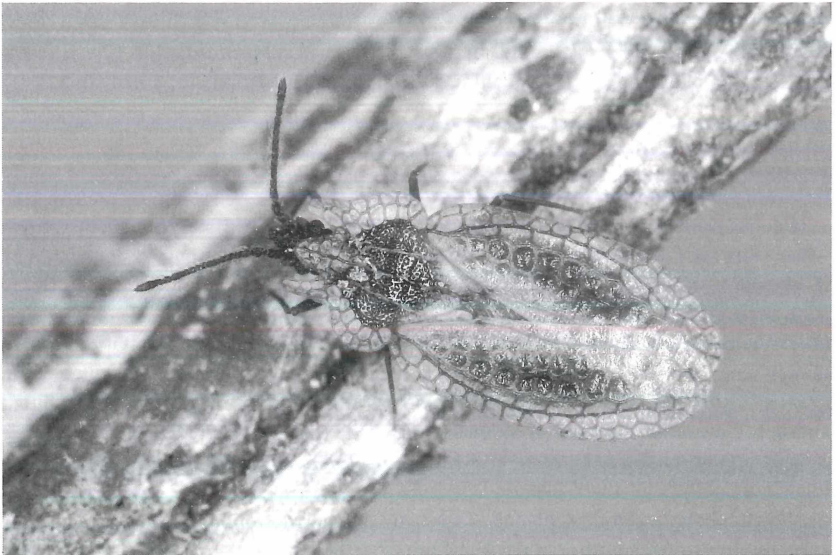


Abb. 1: *Derephysia sinuatocollis* PUT. (Foto: Prof. Dr. E. WACHMANN, Berlin).

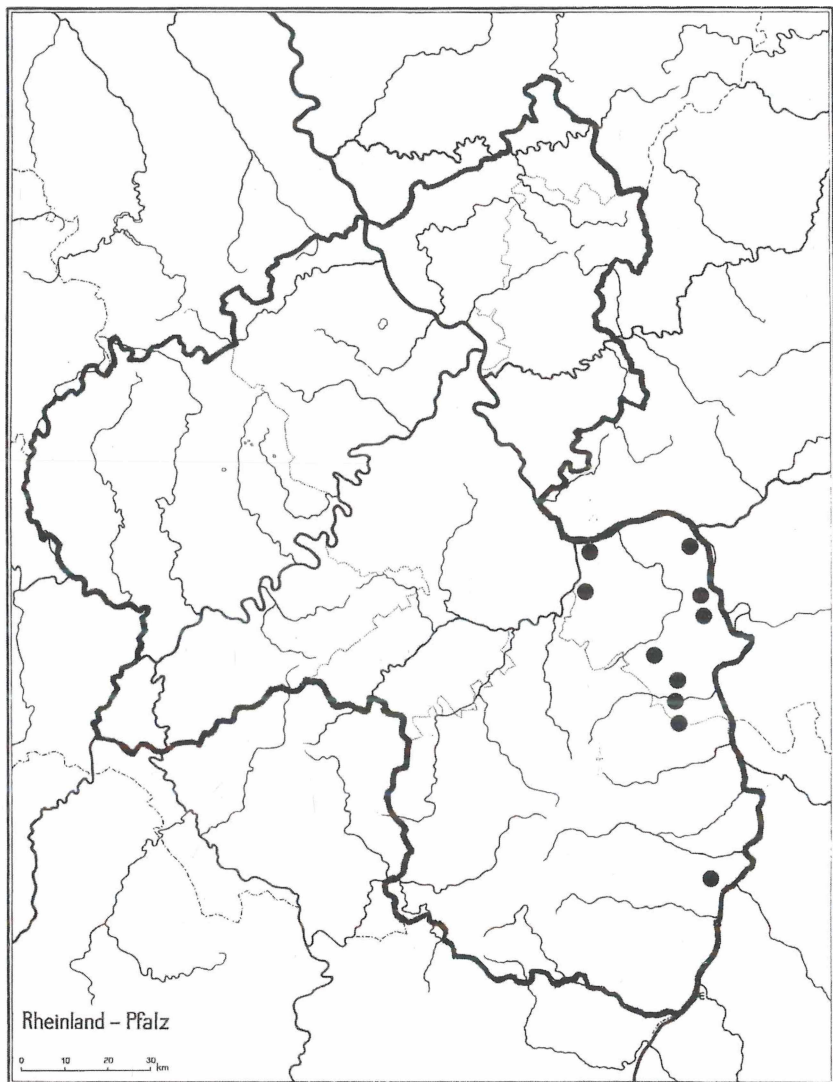


Abb. 2: Nachweise von *Derephysia sinuatocollis* PUT. in Rheinland-Pfalz.

dem dritten Fundort bei eingetretenem Erfolg aus Zeitgründen jeweils abgebrochen wurde. Das Überwiegen weiblicher Tiere ergibt sich aus der Jahresphänologie der Spezies. Die Weibchen legen bis in den November Eier, die an der Rinde überwintern (DAUPHIN 1989, 1990). Die Art ist im nördlichen Bereich des Oberrheingebiets (Rheinhessen, Untere Nahe) offenbar weit verbreitet (jede zufällig ausgewählte Exkursionsstelle war besiedelt), im südlichen Teil (Vorderpfalz) jedoch seltener (an nur zwei von acht Orten war die Nachsuche erfolgreich). Alle bisherigen Fundstellen liegen in der klimatisch günstigen Rheinniederung entweder in bzw. an Ortschaften oder an wärmeexponierten Sonderstrukturen in der Feldflur. Vier untersuchte *Clematis*-Bestände im Wald waren nicht besiedelt.

Die unerwartete Häufigkeit der bisher übersehenen (oder jüngst eingewanderten?) Art entlang der Rheinschiene lässt vermuten, dass sie dort noch wesentlich häufiger und auch zumindest in den unmittelbar angrenzenden Bundesländern vorkommt. Die Verbreitung der Spezies in Rheinland-Pfalz bedarf ebenfalls noch eingehender Untersuchungen, z.B. an Mittelrhein, Nahe und Mosel. (Nachtrag: Im September 2003 wurde die Art an mehreren Orten entlang der Mittel- und der Untermosel entdeckt.)

2. Literatur

- DAUPHIN, P. (1986): Sur la biologie et la répartition de *Derephysia sinuatocollis* PUTON (Het. Tingidae). – Bulletin de la Société Linnéenne de Bordeaux **14** (1): 177-182. Bordeaux.
- (1989): Notes hémiptérologiques - 1^é série (Heteroptera). – Bulletin de la Société Linnéenne de Bordeaux **17**: 13-18. Bordeaux.
- (1990): Notes hémiptérologiques 2^é série (Heteroptera). – Bulletin de la Société Linnéenne de Bordeaux **3**: 129-134. Bordeaux.
- PÉRICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae Euro-méditerranéens. – Faune de France **69**. 618 S., Paris.
- PÉRICART, J. & V. B. GOLUB (1996): Family Tingidae LAPORTE, 1832 - lacebugs. – 3-83. In: AUKEMA, B. & C. RIEGER: Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **2**. – 361 S., Amsterdam.
- STREITO, J.-C. (2002): Note sur quelques Tingidae nouveaux ou intéressants pour l'Alsace et la Lorraine (Heteroptera, Tingidae). – Bulletin de la Société Entomologique de Mulhouse **58** (1): 1-3. Mulhouse.

Manuskript eingereicht am 6. August 2003.

Anschrift der Verfasserin:

Helga Simon, Rheinstraße 30, D-55276 Dienheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Simon Helga

Artikel/Article: [Erste Nachweise der Netzwanze *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 \(Heteroptera, Tingidae\) in Deutschland 285-288](#)